

die Bestimmung der Politik, der Taktik der Partei, es zeigt uns, auf welche Kräfte wir uns bei der Lösung der von der Partei, von der Geschichte gestellten Aufgaben stützen müssen. Im Gegensatz zu den bürgerlichen Soziologen, die im Auftrag der herrschenden Klassen das Volk als „träge, graue Masse“ bezeichnen und behandeln, liefert die Geschichte der menschlichen Gesellschaft unwiderlegbare Beweise dafür, daß die Volksmassen die eigentlichen Schöpfer der materiellen Kultur sind, daß sie den Gang der Geschichte bestimmen.

Seit der Entstehung des wissenschaftlichen Sozialismus und der modernen Arbeiterbewegung greifen die Massen unter der Führung der Arbeiterklasse bewußt in die Geschichte ein. Diese bewußte Aktivität ist insbesondere seit dem 7. November 1917 gewaltig gewachsen und der ganzen Menschheit sichtbar geworden. „Mit der Gründlichkeit der geschichtlichen Aktion“, sagt Marx, „wird also der Umfang der Masse zunehmen, deren Aktion sie ist.“*) Diese wahrhaft prophetischen Worte gehen seit der gründlichsten Aktion der Weltgeschichte — der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution — täglich in Erfüllung. Täglich überzeugen sich immer mehr Millionen Menschen davon, daß ihr Schicksal in ihren eigenen Händen und nicht in der Hand eines Häufleins von Monopolkapitalisten liegt. Mit Begeisterung und Hoffnung sehen die Völker der Welt, daß 800 Millionen aktiv in die Geschichte eingegriffen und dadurch deren Verlauf, deren Tempo gewaltig beschleunigt haben. Dank dieser Tatsache ist die Menschheit in den letzten 37 Jahren viel schneller und viel näher an die Verwirklichung ihrer Ideale herangekommen als in der ganzen jahrtausendealten Geschichte der zivilisierten menschlichen Gesellschaft bisher. „Die Haupt Ursache dieser gewaltigen Beschleunigung der Entwicklung der Welt“, sagt Lenin, „liegt in der Tatsache, daß in diese Entwicklung neue hunderte und aber hunderte Millionen von Menschen hineinbezogen wurden.“ Dank dieser Tatsache ist aber auch in der Geschichte des deutschen Volkes eine grundlegende Änderung eingetreten. In einem Teil Deutschlands, auf dem Territorium der Deutschen Demokratischen Republik, zogen die Volksmassen — auf Grund der aufklärenden Tätigkeit unserer Partei — die Schlußfolgerungen aus der vorhergegangenen geschichtlichen Erfahrung. Es bildete sich die gesellschaftliche Kraft — das Bündnis der Arbeiter mit der werktätigen Bauernschaft, die ab nun die geschichtliche Entwicklung Deutschlands im Interesse des Volkes bestimmt. Das größte und entscheidende Interesse hat das deutsche Volk aber am Frieden — als der Voraussetzung dafür, daß in einem einigen und demokratischen Deutschland ein glückliches und wohlhabendes Leben aufgebaut wird.

Die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik, die im Ergebnis der eindeutigen Willensäußerung der Massen der Deutschen Demokratischen Republik gebildet wurde, verfolgt diese Interessen, diese Politik. Der Kampf um die demokratische Einheit Deutschlands und um den Frieden mit allen Völkern Europas und der Welt — das ist das Hauptmerkmal der Innen- und Außenpolitik unserer Regierung. Unsere Regierung wurde nicht müde — sei es im Schreiben an den Bonner Bundestaat, an die UNO, an die vier Großmächte oder in ihren Regierungserklärungen —, um die friedliche Vereinigung Deutschlands zu kämpfen. Adenauer und seine Auftraggeber bemühen sich mit allen Kräften, diese Tatsachen zu verschweigen. Aber diese Tatsachen können nicht aus der

Welt geschafft werden, weil hinter ihnen der Wille des ganzen deutschen Volkes steht und darüber hinaus der Wille der Volksmassen des gesamten demokratischen Lagers und vieler Millionen der noch im Kapitalismus lebenden Völker. Alle gutgewillten Menschen der Welt erkennen deshalb die Richtigkeit der auf dem IV. Parteitag festgestellten Tatsache, daß der Friede von der Deutschen Demokratischen Republik ausgeht. Davon überzeugen sich immer wieder auch die Menschen, die aus Westdeutschland in die Deutsche Demokratische Republik kommen, davon haben sich die Tausende westdeutscher Jugendlicher, die zum II. Deutschlandtreffen nach Berlin gekommen sind, überzeugt.

In Westdeutschland dagegen werden die Interessen und der Wille des Volkes mit Füßen getreten. Anstatt, wie es die Masse des Volkes unmißverständlich wünscht, mit der Deutschen Demokratischen Republik zu verhandeln, reist der Commis des amerikanischen Imperialismus — Adenauer — nach der Türkei nach Griechenland und in die USA, um den Krieg gegen das demokratische Weltlager und damit auch gegen die Deutschen in der Deutschen Demokratischen Republik vorzubereiten. Anstatt der westdeutschen Jugend Arbeit und berufliche Ausbildung zu geben, werden Zehntausende deutscher Jungen in die Fremdenlegion gepreßt, um wieder fremde Völker zu unterjochen und um „Dschungel-Erfahrungen“ für die westdeutsche „Wehrmacht“ zu sammeln. Durch den Generalkriegsvertrag (den Bonner Vertrag) und den EVG-Vertrag (den Pariser Vertrag) will Adenauer die Wiedererstehung des deutschen Militarismus, seine Eingliederung in die sogenannte Europaarmee und damit einen neuen Krieg legalisieren. Trotz aller Liebedienerei und Kniefälle vor seinem transatlantischen Verwandten Dulles ist es aber der Bonner Adenauer-Regierung nicht gelungen, auch nur den Schein einer staatlichen Souveränität bei den westlichen Besatzungsmächten zu erbetteln. Die Feststellung des Zentralkomitees, daß der westdeutsche Imperialismus keinerlei Perspektiven hat, hat sich voll und ganz bestätigt. Ganz anders sind die Perspektiven des Staates der Deutschen Demokratischen Republik.

Dank der systematischen Demokratisierung des gesamten gesellschaftlichen Lebens, dank der wachsenden Aktivität der Volksmassen und der ständigen Festigung der demokratischen Arbeiter- und Bauernmacht hat die Sowjetunion im Ergebnis der Verhandlungen mit der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik die Souveränität der Deutschen Demokratischen Republik verkündet. Darin kommt das Vertrauen der Völker der Sowjetunion und des gesamten demokratischen Lagers der Welt zum deutschen Volk zum Ausdruck.

Dieser großzügige Akt der Sowjetregierung hat gewaltige politische und praktische Bedeutung. Die politischen und ökonomischen Beziehungen zu den Ländern des Friedenslagers wurden dadurch auf eine höhere, noch festere Basis gehoben. Aber auch die Handelsbeziehungen zu den kapitalistischen Ländern werden immer enger. Die Handlungsausstellungen der Deutschen Demokratischen Republik in Ägypten, Paris, Helsinki u. a. zeigten der ganzen Welt, daß die Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik die weltberühmte Qualitätsmarke der deutschen Industrie und des deutschen Handwerks in Ehren hochhalten. Diese Beziehungen entsprechen den Wünschen und Interessen der Massen unserer Republik, deren materieller Wohlstand dadurch ständig gehoben wird. Das ist nur möglich, weil die werktätigen Massen unserer

*) (Marx Engels, „Die heilige Familie“, Dietz Verlag 1953, S. 197)